

Die erste und größte Ausstellung

unserer schönen und wohl sortierten Auswahl von
Herbstwaaren

Niemals zuvor ist dieser Laden in der Lage gewesen, eine so vollständige und hohe Qualität von Waaren zu zeigen. Wir zeigen gegenwärtig außergewöhnliche Werthe in unserem großen Frauen Mäntel und Anzug Department Alle populäre Facons der Jahreszeit sowie Materialien zu einem Preise, der Euch gefallen wird.

Eben haben wir erhalten per Express über 150 Muster schöner Wollene und Suitings, Wir sagen positiv, daß es die feinste Auswahl von Wollenzuzeugen ist, die in der Stadt gezeigt werden, zu den Preisen, welche wir fordern.

In jedem Department ist die Menge der Waaren für Euch aufbewahrt und nichts vernachlässigt.

Unser Schuh-Department ist vollständig in jeder Linie von Frauen, Männer und Kinder Kleider- und Arbeitsschuhe.

Die Werthe, welche in unserer Reihe von Männer-Ausstattungen vorhanden sind, werden Euch überraschen. Verfehlt nicht, uns zuerst zu besuchen für Eure Bedürfnisse.

Alles ist hier. Nichts ist übersehen

Das Beste, das wir thun können, ist, um Eure Anwesenheit in unserem Laden auf Eurem nächsten Gange zur Stadt zu bitten. Laßt Euch zeigen die wundervollen Verbesserungen und die schönen Waaren. Unsere besten Anstrengungen, die wir machen, sind, Euch zufrieden zu stellen und Euren Handel zu behalten, dadurch daß wir für Euer Geld Euch Euren Geldeswerth geben. Verjucht uns zuerst.

A. W. TAYLOR CO. The Grand



Mischer Drucker!

Dinne im Gedächtnis hen se letzte Winter en Vätschler-Club start. Wie lang as se en 18halte kenne, woch ich net, aber enbau alleneil stede se noch all dergu. Dr Bill Biffelmoyer is dr Präsident dertun, un bei dr letzte Mieting hot er en Spiech gemacht, was gerappelt hot un all die anwesende Vätschler hen Gurräh getraue. Do is die Spiech:

Brüder Vätschler vom Vätschler-Club! Ihr kennt mich all. Ich bin dr Präsident un gerecht. Ich bin in Wisnis un dhu mei Wisnis meinde, un ich hoff, sell is ah bei Euch die Kesh. Un wann ich nau woer des Meeninge Schwäg, dhu ich sell unig dr Concliden, daß ich grad so viel Recht hab, des Vätschlerlewe zu defende, wie amere Leit des Seire, oder eenig ebbes sunit. Wann ich sa: Ich will als Vätschler lewe un sterwe, do is fen Juß for jom dumme Leit, zu sage: O well, er haßt die Mäd, weil er kenne hot kriege kenne. Sell is dr gerecht Unsin, was ich mei Leve geheert hab. Ken kriege kenne? Bei, es gebt fen Man uf dr ganze Welt, was net eintrag kriege kann, wann er een have will, un es is wovdret noch en notorische Fakt, daß die weichte un garstig-audigste Männer oftmals die schmärste Weender have un scheene Maaner Weender, wo so wiecht fen, daß ich se net mit eme zeh Fuß Pohl torische wot. En Strippel mit em Bee, eme Glogfopp, eme ideale Hg un eme hocher Duffel kann heitagsdags en Fraß kriege; worum fot ich net, wo ich doch grad awachte bin, scheene Krollige Door has un Präsident vom Vätschler-Club bin? Ich gleich die Mäd gut genua, aber die meiste hen so en dumme Opinien von sich, daß se meene, se wäre Engel, dene judit noch die Fliegel fehle. Ich denk awer ganz ammerich un deswege geb ich ah net viel um se. Wann so en Ding vume Mädel Etere hot, was en bar Dhaler werth fen, do dragt es die Mas hoch un meent, es hat schon Alles in Hand, was die Alte have. Es denk net dran, daß die noch jeder Cent verliere kenne un daß, wan's mol an's Verbeele geht, verdolt wenig uf eyns rauskummt. Selle Mäd sage awer in ihrer Dummheit, wann en ordentlicher junger Mann un ihre Sand anhalt: „O, jeller will jucht mei Geld!“ Was dhu sell prubhe? Bei, es prubst, daß se meene, en junger Mann war grad so wie sie. Die ericht Conclideren is Geld un Veranieg; dann schleicht sich ericht en Klee bisfel Lieb in's Ders, so wie en Trämp in's warm Strichenhaus, un bei dr nächste Dikans wieder rauszukomme. Mäd, wo jellerweg denke, kann ken ordentlicher junger Mann gern have un se verdient, daß en ordentlicher Mensch se anguckt un daß se hohe bleibe for alle Zeite, bis se runzig werge wie em Diefel sei Grohmutter un wann se en Mann sehne, Hghe mache wie en gestochener Schobd (Gurräh!)

Nau, es gebt ah Dhuve, was net besser fen. Es hot Keris do im Städtel, was den Mäd nachprunge wie verdrick, um ihne die Köpp verwerit zu mache. Se welle jucht Dummheit mit ihne dreine un hen net mehner Intenken, eene zu heire, wie dr Mann im Mond. Die bar Sent, wo se verbiere, werre verpendt un noch mehner dergu, so daß se noch Schilde have. Selle Soert is en Rufens. Ich will Euch sage, daß ich ausgefunne hab, daß es for viel Leit besser war, wann se net heire däte. Se däte dann ah Niemand unglücklich made. Wie troungig guet es in so ere Famle aus, wo Mann un Fraß Leve wie Hund un Kat; wo keens Ebes um's anner gebt; wo sich brigie un die Hell un Erde hen. Sell kummt all doher, daß fom Leit net den große Schritt confidder, es se ihn dhume un blind nedagge. Ich meen, es fot en Zeder am beschte wisse, es er fit is, zu heire oder net. Die, was denke, daß se jeen, fotte sich en Fraß juche, un die, wo denke, se wäre net, fotte sich net awennig made loffe, wann se mol ihr Meind ufgemacht hen. Ich for mei Dheel denk, des Vätschlerlewe is en schee Leve. Mer hot for Niemand zu forge, as wie for sich selwert. Mer kann sich selwert am beschte jute, mer is independet un hot fen Drivvel. Will mer Dueds freih heemkumme, so kann mer so dhun, un kummt mer spot heem, dann krächt fen Sahne der-moh. Mer kann sich ruhig uf's Dhe lege un kriegt fen Rippstoh un ah fen Mitternachts-Vätscher.“

D'r alt Hansjörg.

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von *Chas. H. Fletcher* getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrup. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacea—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 17 MURRAY STREET, NEW YORK CITY

Jeder sagt

„Fralick-Geddes ist der Platz zu kaufen!“

Habt Ihr die Vortheile überlegt, welche dieser Laden bietet? Wißt Ihr, daß unser Sortiment von Möbeln das größte in Grand Island ist? Habt Ihr gehört von den unvergleichlichen Werthen, welche wir beständig anbieten — und besonders merkt die prächtigen Ordnung von Einzelheiten für den Verkauf in nächster Woche, beginnend Morgen.

Einzel Parteien

Speisezimmer-Stühle zum halben Preise.



Wir können Euch nicht ein Set von 6 Stück von irgend einer Muster verkaufen, das ist der Grund, warum sie „Einzel-Lots“ genannt werden. Es sind 1 und 2, höchstens 5 gleiche von einer Sorte, nachgebliebene Muster, die wir von den Fabrikant nicht mehr zum Kauf erhalten können. Alle sind unsere reguläre gute Sorten. Das Sortiment, mit dem wir beginnen, ist sehr groß, aber es kann unmöglich lange Zeit fortgesetzt werden. Es bezahlt sich, zeitig herzukommen, um die beste Auswahl zu treffen.

- \$7.50 für Set von 6 Stühlen, Spezialpreis je... 32c
- \$10.50 für Set von 6 Stühlen, Spezialpreis je... 42c
- \$10.50 für Set von 6 Stühlen, Spezialpreis je... 44c
- \$12.00 für Set von 6 Stühlen, Spezialpreis je \$1.00
- \$13.50 für Set von 6 Stühlen, Spezialpreis je \$1.06
- \$15.00 für Set von 6 Stühlen Spezialpreis je \$1.13
- \$19.50 für Set von 6 Stühlen Spezialpreis je \$1.54
- \$20.00 für Set von 6 Stühlen, Spezialpreis je \$1.67

Echte Eichen Dresser
\$6.90
Gemacht aus Golden Eichen. Echte französische gegossene Spiegelglas. Preis für jedes **\$6.90**

Bett-Bargain
Ein Bett von vergoldeten Enamel oder Vernis Martini gemacht, volle 4 Breiten Ein prächtiges starkes Bett, ist voll garantiert und ein guter Werth für **\$390**

Das Grand Islander Heim für bessere Möbel. **HOOSIER KITCHEN CABINETS** Der große Möbel Laden an W. Dritter Straße.

FRALICK-GEDDES CO.

forni's Alpenkräuter

Ist ein Heilmittel, welches die Probe eines über hundert Jahre langen Gebrauchs bestanden hat. Er reinigt das Blut, stärkt und belebt das ganze System, und verleiht den Lebensorganen Stärke und Spannkraft.

Aus reinen, Gesundheit bringenden Wurzeln und Kräutern hergestellt, enthält er nur Bestandtheile, welche Gutes thun. Er hat als Medizin nicht seines Gleichen in Fällen von La Grippe, Rheumatismus, Magen-, Leber- und Nieren-Leiden.

Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 12-23 Hoyne Ave. Chicago

Studentenstreich in alter Zeit.

Das Copier der Gesellen der Universität Abt von St. Martin.

Ein vollenhafter Streich, der im Jahre 1687 von den Studenten von Caen unter Beteiligung der gesammten Bürgerchaft dem Errector der Universität Abt von St. Martin, einem biederem, aber leichtgläubigen und edlen Menschen, gespielt wurde, wird in der Zeitschrift „Historia“ geschildert. Der Abt, der Doktor der Gottesgelahrtheit war, hatte in seinen letzten Lebensjahren die Manie, auch ein großer Arzt sein zu wollen. Er hatte für sich eine ganz eigenartige Lebensweise erlitten: er schlief in einer Art Badofen, den er sich eigens hatte bauen lassen; um sich gegen Räfte und Kälte zu schützen, trug er acht Paar Strümpfe, ein Paar Pelspantoffeln und auf dem Kopf neun molle Mützen und darüber eine Fellmütze. Zu jener Zeit hatten Ludwig XIV. und der König von Siam begonnen, sich gegenseitig Gesandtschaften zu schicken, und das brachte die Stadtleute auf ihren Streich. Sie schickten an den Abt einen gefälschten Brief, der die Unterschrift eines der nach Siam entsandten Gesandten trug; es wurde in dem Briefe mitgetheilt, daß der König von Siam die ärztliche Kunst des Errectors bewundere und ihn zu seinem Leibarzt ernennen möchte. Bald darauf — es war gerade Karnevalszeit — erschien eine Anzahl als Siamesen verkleideter Studenten mit Elephanten und Kamelen beim Rektor, um ihn nach Siam mitzunehmen. Der Abt freute sich sehr über die Ehrgung, wollte aber mit 73 Jahren eine so weite Reise nicht unternehmen und hat den König von Frankreich um seine Intervention. Die Gesandtschaft zog darauf unter Ausdrücken des Bedauerns ab, ernannte aber vorher noch den Rektor zum Mandarin, wie er sich fortan auch nannte.

Das Ende der Dickschädel.

Die moderne Physiologie hat eine Thatfache entdeckt, die wohl zu nachdenklicher Betrachtung anregen kann: Je höher der Mensch auf der Stufenleiter der Zivilisation emporsteigt, desto mehr verliert sein Schädel an Dike. Selbstverständlich spielen Klima und Nahrung eine wichtige Rolle bei der Bildung der Schädelwände. Die Reiner sind bekanntlich mit so

didien und widerstandsfähigen Schädeln ausgerüstet, daß sie einen Schlag auf den Kopf, der einen Weissen tödten würde, unverletzt aushalten. Der Schädel eines Negers zerbricht, der auf die Erde geworfen wird, springt wie ein Kautschukball in die Luft und widersteht der Erschütterung, während der eines Europäers wie ein Glas in Stücke zerspringt. Die Gelehrten versichern auch, daß im allgemeinen bei dem Kulturmenschen das Gewicht des Gehirns abnehme, ja, daß ein strenger Zusammenhang zwischen dem Gesichtssinn und den Schädelknochen bestehe. Bei dem zivilisirten Menschen nimmt die Ausdehnung der Sinnsachen ab und die Wände des Schädels werden dünner. Eine französische Wochenschrift, die diese Thatfachen mittelst, knüpft allerlei pessimistische Betrachtungen über unsere Aussichten für die Zukunft daran. Wie, wenn der Mensch in seinem Sturmloos auf die Höhen der Zivilisation immer weiter emporkommt? Werden die Schädelwände nicht allmählich so dünn werden wie Eierhäuten? Wie besutiamt wird man dann mit diesen so flugen und so dünnen Köpfen umgehen müssen! Aber trösten wir uns. Die Menschheit wird dann auch Mittel zum Schutz finden und man wird das von der Natur nicht mehr genügend geschützte Hirn unter widerstandsfähigen Hüllen vor Gefahren

Londoner Bildern zufolge nahm der britische Feldmarschall Roberts die jüngste Truppenparade ab mit dem Zylinder auf dem Kopfe und dem Regenschirm in der Hand. So geliebet erscheinen sonst bei Paraden nur solche Generale, die nichts mehr zu sagen haben.

John D. Rockefeller nannte seinen Reichthum eine Würde, die dem Leben den Reiz nimmt und die Herzenstrube raubt. Deshalb braucht er niemand den „ollen ehrlichen Delmann“ zu bedauern, denn es gibt ja keine Würde, die sich leichter abwerfen ließe, als den Mannum.

Der Meldung, daß sechs deutsche Soldaten die französische Grenze überschritten und daß zwei nach Durchschneidung von Telegraphendrähten festgenommen wurden, folgte ein amtliches Dementi auf dem Fuße. Diesmal hatten die Lügen der politischen Brunnenvergifter ganz besonders kurze Beine.